

Familienzentrum Olgakrippe

Bewerbung um den Preis der Heilbronner Bürgerstiftung 2026

Im Familienzentrum Olgakrippe werden Vielfalt, Menschlichkeit und Toleranz täglich gelebt. Besonders wichtig ist uns dabei, Menschen unterschiedlicher Generationen, Kulturen und Lebenssituationen miteinander zu verbinden und echte Begegnungen zu schaffen.

Ein fester Bestandteil unserer Arbeit sind regelmäßige Besuche im Pflegeheim Katharinenstift Heilbronn. Dort verbringen unsere Kinder Zeit mit älteren Menschen, spielen gemeinsam, lachen miteinander und schaffen wertvolle Momente der Nähe und des gegenseitigen Respekts. Dabei begegnen die Kinder auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Behinderungen ganz selbstverständlich und ohne Berührungsängste. Für die Kinder wird Vielfalt dadurch zu etwas ganz Natürlichem.

Ein besonderes Highlight war auch in diesem April erneut unsere gemeinsame Übernachtung im Katharinenstift. Bereits seit zwei Jahren verbringen wir dort gemeinsam zwei Tage mit den

Bewohnerinnen und Bewohnern und teilen bewusst ein Stück Alltag miteinander. Diese intensive Zeit ermöglicht besonders wertvolle Begegnungen zwischen Jung und Alt. Gemeinsam wird gespielt, gegessen, erzählt, gelacht und Zeit verbracht. Sowohl die Kinder als auch die älteren Menschen freuen sich jedes Jahr aufs Neue auf diese besonderen Tage, die für alle Beteiligten unvergessliche Momente schaffen und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Diese Begegnungen finden auch in der Olgakrippe statt: Die Bewohnerinnen und Bewohner des Katharinenstifts besuchten die Olgakrippe und wurden dort von über 115 Kindern herzlich empfangen. Besonders bewegend war die Begegnung mit einem älteren Herrn im elektrischen Rollstuhl, den die Kinder voller Freude durch den Garten begleiteten und am liebsten gar nicht mehr gehen lassen wollten. Solche Momente zeigen eindrucksvoll, wie unkompliziert Kinder Vielfalt, Inklusion und Menschlichkeit leben.

Ein weiteres Projekt entsteht aktuell im Rahmen von „Heilbronn zeigt Gesicht“. Unsere Brücke wird dabei mit Bildern unterschiedlichster Menschen gestaltet, Menschen verschiedener Herkunft, Kulturen und Lebenssituationen, darunter auch Menschen mit Behinderung oder im Rollstuhl. Die Brücke soll symbolisieren, dass unterschiedlichste Menschen unter einem Dach zusammen gehören. Gleichzeitig hat dieses Projekt eine wichtige Außenwirkung, da viele Passantinnen und Passanten täglich daran vorbeigehen und dadurch ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Zusammenhalt entsteht.

Auch unser Sommerfest am 27. Juni im Wertwiesenpark steht ganz im Zeichen der Vielfalt. Unter dem Motto „Reise um die Welt“ lernen Kinder und Familien verschiedene Länder und Kontinente kennen. An unterschiedlichen Stationen werden Kulturen spielerisch entdeckt und erlebt. Ergänzt wird das Fest durch internationale Speisen aus verschiedensten Nationen und Kulturen. Damit möchten wir zeigen, dass Vielfalt verbindet, neugierig macht und unsere Gemeinschaft bereichert.

Unsere Projekte schaffen Begegnungen zwischen Generationen, Kulturen und Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten. Sie fördern Offenheit, gegenseitigen Respekt und ein starkes Miteinander, Werte, die in unserer Einrichtung täglich gelebt werden.

Zusätzlich haben wir bereits im vergangenen Jahr durch kreative Zeichnungen und Kunstaktionen gemeinsam mit den Kindern auf das Thema Vielfalt aufmerksam gemacht. Sowohl im Katharinenstift als auch vor unserer Einrichtung entstanden dabei bunte und aussagekräftige Werke, die sichtbar machen, dass jeder Mensch einzigartig ist und selbstverständlich dazugehört. Die Kunstwerke luden Bewohnerinnen und Bewohner, Familien sowie Passantinnen und Passanten dazu ein, sich mit den Themen Vielfalt, Inklusion und Gemeinschaft auseinanderzusetzen und setzten ein sichtbares Zeichen für Offenheit und Menschlichkeit.

Für uns sind diese Begegnungen viel mehr als einzelne Projekte oder besondere Aktionen. Sie sind Herzensmomente, die verbinden und Spuren hinterlassen, bei den Kindern genauso wie bei den älteren Menschen. Genau deshalb wünschen wir uns, dass daraus kein einmaliges Erlebnis entsteht, sondern ein selbstverständliches Miteinander, das unseren Alltag dauerhaft begleitet.

Wir möchten Kindern von klein auf mitgeben, dass jeder Mensch wertvoll ist und dazu gehört, unabhängig von Alter, Herkunft, Sprache oder körperlichen Einschränkungen. Wenn Kinder ohne Vorurteile auf Menschen zugehen, mit ihnen lachen, spielen, Zeit verbringen und echte Nähe zulassen, entsteht etwas ganz Besonderes: gelebte Menschlichkeit.

Die schönsten Augenblicke sind oft die leisen Momente, ein gemeinsames Lächeln, eine gehaltene Hand, ehrliche Neugier oder das Gefühl, willkommen zu sein. Genau diese Begegnungen zeigen, wie einfach Zusammenhalt sein kann, wenn Menschen einander offen und mit Herz begegnen.

Unser Wunsch ist es, Brücken zu bauen, die bleiben. Brücken zwischen Generationen, Kulturen und Lebenswelten. Vielleicht können unsere Erfahrungen auch andere Menschen inspirieren, Vielfalt nicht nur zu sehen, sondern wirklich zu leben. Denn eine starke Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen sich gegenseitig wahrnehmen, respektieren und füreinander da sind – jeden einzelnen Tag.

Eine besondere Herzensvision begleitet uns schon lange: ein Haus in Heilbronn, in dem Kinder und ältere Menschen unter einem Dach leben, lernen und ihren Alltag miteinander teilen. Ein Ort, an dem Generationen ganz selbstverständlich zusammenkommen und sich gegenseitig bereichern – ohne besondere Anlässe, einfach im täglichen Miteinander.

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Arbeit ist das Thema Teilen und soziale Verantwortung. Im Rahmen eines Spielzeugprojekts im Dezember 2026 konnten Familien gut erhaltene Spielsachen, die nicht mehr benötigt wurden, bei uns abgeben. Diese wurden an die Tafel in Heilbronn weitergegeben und kamen dort Kindern zugute, die nicht selbstverständlich Zugang zu neuem Spielzeug haben.

Auch unsere Kinder waren aktiv beteiligt und konnten die Arbeit der Tafel kennenlernen. So entstand ein wertvoller Einblick in unterschiedliche Lebenssituationen und ein erstes Verständnis dafür, dass nicht alle Menschen die gleichen Möglichkeiten haben und wie wichtig es ist, miteinander zu teilen und füreinander da zu sein.

Besonders wertvoll sind auch die Momente, in denen Eltern und Familien aktiv Teil unseres Alltags werden. Immer wieder kommen Angehörige in unsere Einrichtung, um Kindern Geschichten in ihrer Muttersprache vorzulesen. Dabei entstehen wundervolle Begegnungen voller Neugier, Staunen und gegenseitigem Interesse. Die Kinder erleben so ganz selbstverständlich unterschiedliche Sprachen,

Kulturen und Traditionen. Gleichzeitig erfahren die Familien Wertschätzung für ihre Herkunft und ihre Sprache. Auch im pädagogischen Alltag spielt kulturelle Vielfalt eine wichtige Rolle. In regelmäßigen multikulturellen Gruppenrunden nimmt eine Kollegin die Kinder mit auf eine besondere Reise um die Welt. Gemeinsam steigen die Kinder symbolisch in ein kleines Flugzeug und fliegen in unterschiedliche Länder und Kulturen. Dabei lernen die Kinder spielerisch verschiedene Sprache, Traditionen und Feste der anderen Länder kennen.

Diese Erfahrung hat den Kindern auf sehr eindrückliche Weise gezeigt, dass Menschlichkeit auch im Kleinen beginnt: im Geben, im Wahrnehmen anderer und im Bewusstsein dafür, dass gemeinsames Handeln einen Unterschied macht.

In dieser Woche durften wir außerdem zwei Lehrerinnen aus Spanien bei uns begrüßen. Der gemeinsame Austausch hat einmal mehr gezeigt, wie verbindend Offenheit, Vielfalt und gegenseitiges Lernen sein können. Umso mehr freuen wir uns, dass auch weiterhin durch Erasmus internationale Begegnungen möglich werden und unser Familienzentrum Olgakrippe auch bald Besuch von Studenten aus Spanien bekommt.

Gemeinsam Vielfalt leben mit Herz, Respekt und Menschlichkeit.

Kinder, Familien, Lebensbegleiter*innen und das Team der Olgakrippe